



## Abschlussbericht

### zur Havarie zweier Tankschiffe auf dem Rhein (km 856) am 14.9.2009

#### Gasöl Bericht vom 14.09.2009

In Ergänzung zum Bericht vom 14.09.2009 sind in diesem Bericht die vervollständigten Analysenergebnisse des LANUV zum Verlauf der Schadstoffwelle durch das bei der Havarie ausgetretene Gasöl / Diesel abschließend zusammengestellt.

Die nachfolgende Tab. stellt die abgeschätzten Konzentrationen der Summe der Aromaten aus der Dieselwelle sowie zusätzlich die Konzentrationen der beiden Einzel-Substanzen 1,2,4-Trimethylbenzol und Naphthalin dar.

Die linksseitige Lage der Schadstoffwelle im Querprofil ist deutlich zu erkennen. Auf der rechten Rheinseite waren lediglich Spuren des 1,2,4-Trimethylbenzols nachzuweisen (Probe von der Messstelle Lobith (Rhein-km 863, rechts) vom 14.09.2009, 8.00 Uhr).

Auf der linken Rheinseite sind am 15.09.2009 morgens keine Schadstoffbelastungen mehr nachzuweisen (Probe von der Messstelle Kleve-Bimmen (Rhein-km 865, links) vom 15.09.2009, 7.00 Uhr). Die Welle hat am 15.09.2009 morgens die Internationale Messstation Bimmen-Lobith (IMBL) vollständig passiert und NRW verlassen.

Probenahme		Konzentrationen in µg/l		
Messstelle	Zeitpunkt	Summe Aromaten	1,2,4-Trimethylbenzol	Naphthalin
Kleve-Bimmen	13.09.2009 23:00	<1	<0,05	<0,05
Kleve-Bimmen	14.09.2009 03:00	<1	<0,05	<0,05
Kleve-Bimmen	14.09.2009 07:00	14	0,53	0,94
Kleve-Bimmen	14.09.2009 08:20	22	0,71	1,2
Kleve-Bimmen	14.09.2009 11:00	15	0,32	0,81
Kleve-Bimmen	14.09.2009 15:00	8	0,16	0,41
Kleve-Bimmen	14.09.2009 19:00	4	0,08	0,18
Kleve-Bimmen	14.09.2009 23:00	3	<0,05	0,12
Kleve-Bimmen	15.09.2009 03:00	2	<0,05	0,06
Kleve-Bimmen	15.09.2009 07:00	<1	<0,05	<0,05
Lobith	14.09.2009 01:00	<1	<0,05	<0,05
Lobith	14.09.2009 05:00	<1	<0,05	<0,05
Lobith	14.09.2009 08:00	<1	0,07	<0,05
Lobith	14.09.2009 13:00	<1	<0,05	<0,05
Millingen links	14.09.2009 09:10	12	0,31	0,72
Millingen Mitte	14.09.2009 09:07	<1	<0,05	<0,05
Millingen rechts	14.09.2009 09:05	<1	0,05	<0,05

## **Tab. : Aromaten aus Diesel im Rhein**

Wie am 14.09.2009 bereits berichtet, ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins nicht zu erwarten. Dies wird nach dem Abfließen der Welle durch biologische Untersuchungen des LANUV vor Ort überprüft, Ergebnisse werden in ca. 2 Wochen vorliegen.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine abschließende Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über die vorliegenden Ergebnisse informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.